



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

**„Chancen der Kompetenzanalyse Profil AC für ein
erfolgreiches Lernen“
Kongress am 05. März 2015 in Stuttgart**

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg
Projektbüro KOMPETENZANALYSE

Die Bedeutung von Kompetenzen, Interessen und Anforderungen bei der Berufswahl

KOMPETENZANALYSE PROFIL AC und individuelle Förderung

Gesamtprojekt
gefördert vom
Europäischen Sozialfonds
in Baden-Württemberg
und von der
Regionaldirektion
Baden-Württemberg
der Bundesagentur für Arbeit



Ziel



Verbesserung der Chancen auf berufliche Integration von Jugendlichen

„Was ich erreichen kann“
Anforderungen



LERNEN ~ ZIELE
„Was ich lernen möchte“

Kompetenzen
„Was ich kann“



Interessen
„Was mich interessiert“



Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG



EUROPÄISCHE UNION



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



**Bundesagentur
für Arbeit**

Die Kompetenzbereiche



Kompetenzfelder

Kompetenzmerkmale
*je nach Schulart Zuordnung in
verschiedene Kompetenzfelder*

Sozialkompetenz

z. B. Kommunikationsfähigkeit

Kulturtechnische Kompetenz

Berufsspezifische Kompetenz

z. B. Feinmotorische Fähigkeit
(WRS/SoSch)
z. B. Routine und Tempo
(Berufliche Schulen)

Methodenkompetenz

z.B. Problemlösefähigkeit

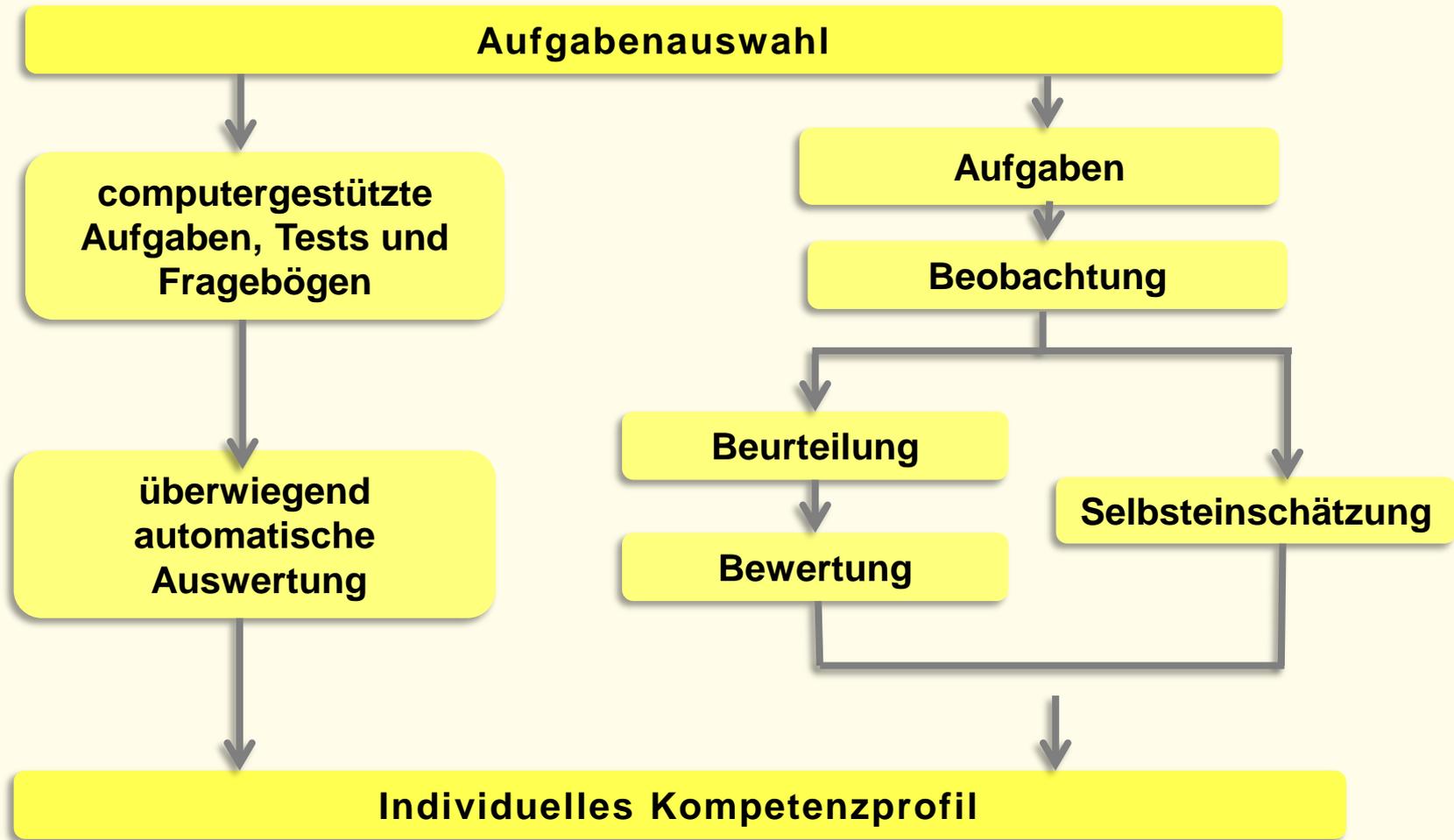


Personale Kompetenz

z.B. Selbstständigkeit

Kognitive Basiskompetenz

Kompetenzen sichtbar machen



Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG



EUROPÄISCHE UNION



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Bundesagentur
für Arbeit

Kompetenzen sichtbar machen



Rückmeldungen von

- Schule
- Betrieben
- **Beratern**
- **Freunden**
- **Familie**

Beurteilungsbogen für Praktika

Soziale Kompetenz	Kommunikationsfähigkeit	ist fähig, sich verbal und nonverbal situationsangemessen auszudrücken	<input type="checkbox"/>					
	Kritikfähigkeit	Kann mit pos. und neg. Rückmeldungen umgehen, gibt konstruktiv Rückmeldung	<input type="checkbox"/>					
	Teamfähigkeit	ist fähig mit anderen zielorientiert zu arbeiten	<input type="checkbox"/>					
	Methodenkompetenz	gute Zeiteinteilung, Vermeidung unnötiger Arbeitsschritte	<input type="checkbox"/>					
	Planungsfähigkeit	Kann Probleme erkennen und Lösungsstrategien entwickeln	<input type="checkbox"/>					
	Problemlösefähigkeit	kann Informationen anderer verständlich und anschaulich vermitteln	<input type="checkbox"/>					
	Präsentationsfähigkeit	kann den PC zur Informationsbeschaffung und Textverarbeitung einsetzen	<input type="checkbox"/>					
	Informationstechnische Fähigkeit	bleibt bei auftretenden Schwierigkeiten ausdauernd zielorientiert	<input type="checkbox"/>					
	Personale Kompetenz	handelt ohne fremde Hilfe im vorgegebenen Rahmen	<input type="checkbox"/>					
	Durchhaltevermögen	geht sorgsam u. gewissenhaft mit Arbeitsmaterial und Vereinbarungen, hält sich an Vorgaben und Regeln	<input type="checkbox"/>					
	Selbstständigkeit	trägt Konsequenzen eigenen Verhaltens	<input type="checkbox"/>					
	Ordnlichkeit	kontinuierliche Aufmerksamkeit, korrekte und zügige Durchführung	<input type="checkbox"/>					
	Verantwortungsfähigkeit	behält Sachverhalte im Gedächtnis, kann diese später abrufen	<input type="checkbox"/>					
	Kognitive Kompetenz	zusammenhänge und Stärken	<input type="checkbox"/>					
	Konzentrationsfähigkeit	behält Zusammenhänge und Regeln	<input type="checkbox"/>					
	Räumliches Vorstellungsvermögen	ist fähig Objekte in der Ebene und im Raum zu erfassen	<input type="checkbox"/>					
	Merkfähigkeit	kontinuierliche Aufmerksamkeit, korrekte und zügige Durchführung	<input type="checkbox"/>					
	Schlussfolgerndes Denken	behält Sachverhalte im Gedächtnis, kann diese später abrufen	<input type="checkbox"/>					
	Bemerkungen (z.B. besondere Eigenschaften und Stärken):							
	Herr Mustermann konnte sich erstaunlich schnell in die betriebseigene Software einarbeiten und konstruktive Vorschläge zur Optimierung von Abläufen machen.							
	Nach Schulabschluss würden wir uns über eine Bewerbung freuen.							

Interessen



- Fragebogen Berufsinteressen
- Fragebogen Berufs- und Studieninteressen

Interessen



Standardisierte Fragebögen erfassen Einstellungen, Meinungen und Interessen.

Schüler/innen schätzen sich zu vorgegebenen Fragen bzw. Aussagen ein.

Persönliche Auswertung der Berufsinteressen

Deine Berufsinteressen

Deine Berufsinteressen liegen in den folgenden Berufsgruppen ¹⁾ :

Bau, Architektur, Vermessung	großes bis sehr großes Interesse
Elektro	großes bis sehr großes Interesse
Landwirtschaft, Natur, Umwelt	mittleres bis großes Interesse
Produktion, Fertigung	mittleres bis großes Interesse
Verkehr, Logistik	geringes bis mittleres Interesse

Interessen



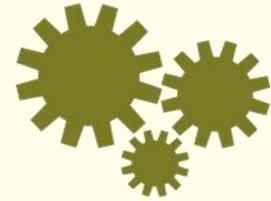
Persönliche Auswertung der Studien- und Berufsinteressen					
Name	Mustermann	Vorname	Max	Geburtsdatum	22.04.1997
Ihre Studien- und Berufsinteressen					
Ihre Studien- und Berufsinteressen liegen in den folgenden Berufsgruppen ^{1) 2)} :					
Gesellschafts-, Geisteswissenschaften		großes bis sehr großes Interesse			
Medien		mittleres bis großes Interesse			
Wirtschaft, Verwaltung		geringes bis mittleres Interesse			
Dienstleistung		geringes bis mittleres Interesse			
Soziales, Pädagogik		geringes bis mittleres Interesse			
¹⁾ Es werden nur Berufsgruppen ausgegeben, für die im Fragebogen Studien- und Berufsinteressen mindestens ein geringes bis mittleres Interesse erkennbar war (maximal fünf Berufsgruppen).					
²⁾ Beschreibungen der einzelnen Berufsgruppen sind im Anhang zu finden (S. 2-3).					

Interessen



Anhang: Beschreibungen der Berufsfelder	
Berufsgruppe:	Beschreibung:
Bau, Architektur, Vermessung	In den Berufen dieser Gruppe geht es darum, Straßen und Gebäude zu planen, zu bauen und instand zu halten. Es wird vor allem im Freien auf Baustellen gearbeitet, oftmals mit großen Geräten wie Baggern, Kränen oder Walzen. Typische Berufe sind Maurer/in, Maler/in und Lackierer/in, Bauzeichner/in, Baugeräteführer/in, Zimmerer/Zimmerin oder Bauingenieur/in.
Dienstleistung	Zu dieser Gruppe gehören unterschiedlichste Berufe, in denen kein Produkt hergestellt wird, sondern die Arbeit direkt bei anderen Menschen ankommt. Hierzu zählen Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe oder im Messen- und Veranstaltungsmanagement genauso wie Berufe in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft und im Haushalt bis hin zu Berufen rund um Kosmetik, Körperpflege und Wellness oder rund um Schutz und Sicherheit. Typische Berufe sind Friseur/in, Hotelfachmann/-frau, Polizeivollzugsbeamter/-beamtin oder Veranstaltungskaufmann/-frau.
Elektro	In den Berufen dieser Gruppe geht es darum, elektrische Geräte anzufertigen, Elektroanlagen und -geräte zu montieren, zu installieren, zu warten und zu reparieren oder rechnergesteuerte Industrieanlagen zu planen und instand zu halten. Es wird unterschieden zwischen handwerklichen und industriellen Elektroberufen. Typische Berufe sind Elektroniker/in mit verschiedenen Fachrichtungen, Elektroanlagenmonteur/in, Mechatroniker/in oder Elektroingenieur/in.
Gesellschafts-, Geisteswissenschaften	In den Berufen dieser Gruppe geht es darum, in Bereichen wie Geschichte, Archäologie, Kultur-, Sozial- und Literaturwissenschaften zu forschen, Forschungsergebnisse im „wirklichen Leben“ einzusetzen oder Texte zu lesen und zu bearbeiten. Die meisten Berufe in dieser Gruppe setzen das Abitur voraus. Typische Berufe sind Sozialwissenschaftler/in, Dolmetscher/in oder Lektor/in (Verlagswesen).
Gesundheit	In den Berufen dieser Gruppe geht es darum, Menschen und auch Tiere zu pflegen und zu behandeln sowie über gesundheitliche Themen zu informieren und zu beraten. Es wird vor allem in medizinischen Einrichtungen, Kliniken und Praxen gearbeitet. Typische Berufe sind Medizinische/r Fachangestellte/r (Arzthelfer/in), Altenpfleger/in, Physiotherapeut/in, Gesundheits- und Krankenpfleger/in, pharmazeutische/r Assistent/in oder Arzt/ Ärztin.

Anforderungen



Persönliche Auswertung des Profilvergleichs (überfachliche Kompetenzen)

Name	Mustermann	Vorname	Max	Geburtsdatum	tt.mm.jjjj
------	------------	---------	-----	--------------	------------

Berufsgruppen Ausbildungsberufe

Dir werden aufgrund Deiner Kompetenzen folgende Berufsgruppen empfohlen:

Bau, Architektur, Vermessung

Dienstleistung

Produktion, Fertigung

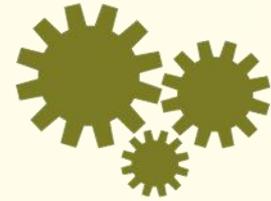
Verkehr, Logistik

Wirtschaft, Verwaltung

Das Kompetenzprofil der Schüler/innen wird mit Anforderungsprofilen von Berufsgruppen verglichen (28 Ausbildungsberufsgruppen)

Berücksichtigung von Abweichungen nach oben und unten \Rightarrow Vermeidung von Über- und Unterforderung

Anforderungen



Profilvergleich mit Anforderungsprofilen von Berufsgruppen Ausbildungs- und Studienberufe

Persönliche Auswertung des Profilvergleichs (überfachliche Kompetenzen)

Name	Musterfrau	Vorname	Mara	Geburtsdatum	19.01.1998
-------------	------------	----------------	------	---------------------	------------

Berufsgruppen Ausbildungsberufe

Ihnen werden aufgrund des Vergleichs folgende Berufsgruppen ausgegeben:

Technik, Technologiefelder

Gesundheit (Vorbeugung, Reha, Medizintechnik, Verwaltung)

Medien

Computer und Informatik

Dienstleistung (Technik, Recht und Sicherheit)

Berufsgruppen Studienberufe

Ihnen werden aufgrund des Vergleichs folgende Berufsgruppen ausgegeben:

Kunst, Kultur, Gestaltung (Bildende Kunst, Design, Restaurierung)

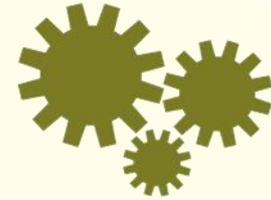
Gesundheit (Psychologie, Pflege und Therapie (nichtärztlich), Medizintechnik)

Landwirtschaft, Natur und Umwelt

Kunst, Kultur, Gestaltung (Musik, Tanz, Schauspiel, Kulturwirtschaft)

Wirtschaft, Verwaltung (Öffentliche Verwaltung)

Anforderungen



Berufliches Anforderungsprofil - Ausbildungsberufe

Berufsgruppe
Bau, Architektur und Vermessung

Kategorie
Gebäudeausbau und Wasser-/Energietechnik



Legende	Skalenwert	Bedeutung	Anmerkung
Fremdeinschätzung	1 ☆	... in sehr geringer Ausprägung	Der Wert 3☆☆☆ ist einem/einer Schüler/in zu vergeben, der/die das Merkmal den Erwartungen an die Klassenstufe entsprechend aufweist.
Arbeitsergebnis	2 ☆☆	... in geringer Ausprägung	
Selbsteinschätzung	3 ☆☆☆	... in mittlerer Ausprägung	
	4 ☆☆☆☆	... in hoher Ausprägung	
	5 ☆☆☆☆☆	... in sehr hoher Ausprägung	

Berufliche Anforderungsprofile

- Internetanwendung „Online-Schablonen“
- „Druck-Schablonen“

Die Schüler/innen erhalten durch die Gegenüberstellung ihrer überfachlichen Kompetenzen, ihrer beruflichen Interessen sowie den Anforderungsprofilen der Berufsgruppen die

Chance zu einer realistischen Selbstwahrnehmung

Die Übereinstimmung von Kompetenzen und Interessen mit beruflichen Anforderungen birgt eine hohe **Motivation** und kann die zielgerichtete **Leistungsbereitschaft** der Schülerinnen und Schüler erhöhen.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Bundesagentur für Arbeit

Individuelle Förderung



- **Gemeinsame Verständigung auf Lernziele in Form einer Lern- und Zielvereinbarung**
- **Lernangebote**

Ziel- und Lernvereinbarung

Zielvereinbarung		Name Lehrer/in	Bestätigung & Einschätzung:
Diese Fähigkeiten werde ich weiterentwickeln: Feinmotorische Fähigkeit	Max Mustermann Klasse/Gruppe 7/8	Maxime Muster Diese Personen unterstützen mich: Techniklehrer Herr Xy	Reflexionstermin: 01.02.2013 Weihnachts-Geschenk
So werde ich daran weiterarbeiten: Ich bekomme im Technikunterricht vermehrt Aufgaben, die meine Fingerfertigkeit erfordern. z.B. Herstellen von Knobel- und Geschicklichkeitsspielen, Arbeiten mit Draht, Einführung in die Löttechnik. Ich helfe bei der Essenszubereitung. Bei diesen Aufgaben kann ich meine Stärken "Ordentlichkeit" und "IT-Fähigkeit" (Rezeptbuch gestalten mit Hilfe des PCs) einsetzen. Bei den o.g. Arbeiten orientiere ich mich an Konstruktionsplänen. Zu Hause werde ich mich mit geometrischen Knobelaufgaben, die ich z.T. selbst herstelle, beschäftigen. Ich werde in der PC-AG mehr Verantwortung für meine Mitschüler übernehmen, indem ich ihnen Dinge erkläre, sie anleite, ... Das stärkt auch meine Kommunikations- und Teamfähigkeit.	Räumliches Vorstellungsvermögen	Eltern Techniklehrer Herr Xy	01.02.2013
Informations-motorische Fähigkeit	Vereinbarungen wurden gemeinsam getroffen und werden	Datum: 20.10.2011	Datum: Unterschrift Schüler: Max Mustermann

Lernziele unterstützen



- Lernangebote in den Kompetenzbereichen
- Spiel „MY WAY“
- Film „MY WAY“
- Ferrofolien

Lernangebote



Name Schüler/in		Klasse/Gruppe	Datum
Max Mustermann		7/8	10.12.2013
Aufgaben L-Box, Lebenskiste, Berufe vorstellen, ...			
Sozialkompetenz			
Kommunikationsfähigkeit		Kritikfähigkeit	
Teamfähigkeit			
Methodenkompetenz			
Planungsfähigkeit		Problemlösefähigkeit	
Präsentationsfähigkeit		Informationstechnische Fähigkeit	
Personale Kompetenz			
Durchhaltevermögen		Selbstständigkeit	
Ordnlichkeit		Konzentrationsfähigkeit	
Berufsspezifische Kompetenz (allgemeinbildende Schulen)			
Feinmotorische Fähigkeit		Räumliches Vorstellungsvermögen	
Arbeitsgenauigkeit		Arbeitstempo	
Kulturtechnische Kompetenz			
Umgang mit Schriftsprache		Umgang mit Rechenoperationen	
Legende	Skalenwert	Bedeutung Denkte Schüler/in zeigt das Merkmal...	Anmerkung
Fremdeinschätzung	1 ☆	... in sehr geringer Ausprägung	<small>* Der Wert 3☆☆ ist einem/ener Schüler/in zu vergeben, denn die Mehrheit des Erwartungen an die Klassenstufe entsprechend aufweist.</small>
Arbeitsergebnis	2 ☆☆	... in geringer Ausprägung	
Selbsteinschätzung	3 ☆☆☆	... in mittlerer Ausprägung**	
	4 ☆☆☆☆	... in hoher Ausprägung	
	5 ☆☆☆☆☆	... in sehr hoher Ausprägung	

Sozialkompetenz

Methodenkompetenz

Personale Kompetenz 1

Personale Kompetenz 2

Berufsspezifische Kompetenz



Kräuterschnecke

Ziel:

Die Aufgabe dient dem Training einzelner oder mehrerer Kompetenzmerkmale der Berufsspezifischen Kompetenz. Mit Hilfe von Werkzeugen werden unterschiedliche Materialien benutzt und bearbeitet. Je nach Durchführung und Organisation der Aufgabe können ebenso Aspekte der sozialen, personalen und Methodenkompetenz trainiert werden.

Kompetenzbereich:

Berufsspezifische Kompetenz

Kompetenzmerkmal:

Merkmalsübergreifende Angebote

Ähnliche Übungen:

-

Details



Zeit:

Material:

Platzbedarf:

Gruppengröße:

zu beachten:

780-900 Minuten

Grobkörniger Kies oder Schotter, Natursteine, Feldsteine oder Ziegelsteine, Bauschutt (möglichst kalkhaltig), Kübel, Wanne oder (Teich-) Folie, Komposterde, Sand, Erde, 1,8m Holzpfosten (Besenstil), 2m Schnur, Arbeitshandschuhe, Bauplan bzw. Skizze, Schaufel, Pickel, Spaten, Schubkarre, Kelle, Kehrbesen, Gliedermaßstab, Kompass, Fäustel/Gummihammer

Gelände

Großgruppe

- Gummistiefel
- Unfallverhütung
- Hinweis: Darstellungen in den Anleitungen sind Skizzen und nicht maßstabsgetreu.

Variationen

- Die Klasse in mehrere Gruppen aufteilen. Schüler/innen können je nach Interesse und / oder Förderbedarf eingeteilt werden.

Berufsbezug (Beispiele)

- Landschaftsgärtner/in
- Maurer/in
- Je nach Arbeitsauftrag ergeben sich hier viele mögliche Berufsbezüge.

Praxiserfahrungen

- Einzelne Aufgaben werden von Schüler/innen als sehr anstrengend empfunden.
- Eignet sich sehr gut als Rechercheübung.
- Die Aufgabe kann in mehreren Unterrichtsfächern zusätzlich bearbeitet werden.

Druckvorlagen

Anzahl

Dokument

1



Beschreibung für Lehrkräfte

Lernangebote mit vielen Einsatzmöglichkeiten:

- Einzelübungen
- merkmalsbezogene Workshops
- merkmalsübergreifende Projekte



Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG



EUROPÄISCHE UNION

Baden

MINISTERIUM FÜR

Interaktiver Film „MY WAY“



LERNEN ~ ZIELE



Die Schülerinnen und Schüler treffen für die Figuren im Film Entscheidungen.

Der Film setzt zahlreiche Impulse zur Berufswahl.

Individuelle Förderung

MY WAY....

ist ein Würfelspiel zur Vorbereitung auf das (Berufs-) Leben.

In den unterschiedlichen Bereichen z. B. Beruf, Schule und Freundschaft werden in der Gruppe Aufgaben bearbeitet, die für die berufliche Orientierung relevant sind.

Das Spiel gibt es in verschiedenen Ausführungen je nach Schulart.



Aktualisierung Kompetenzprofil



Aktualisierung Kompetenzprofil

Name Schüler/in
schüler2 01

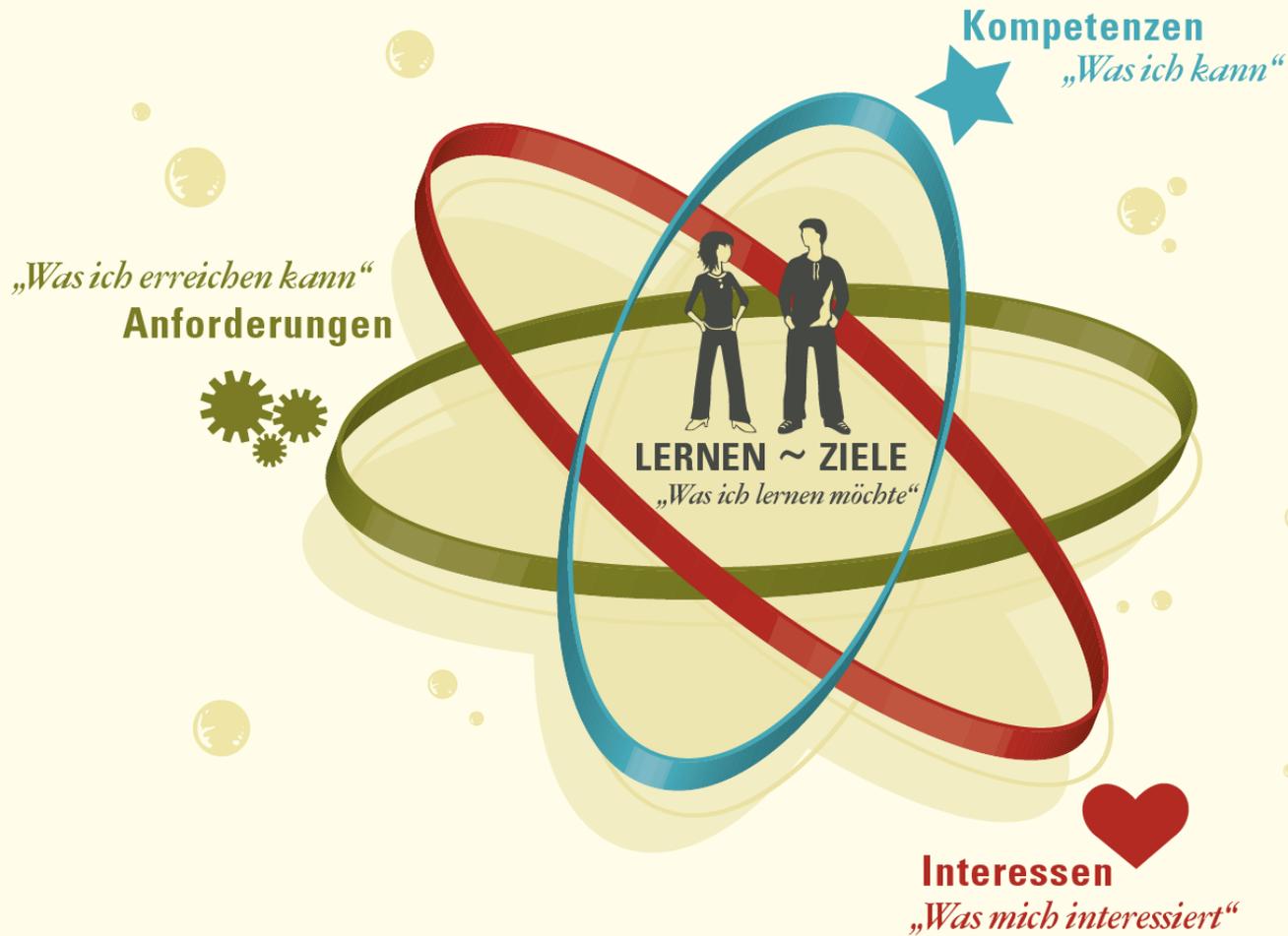
Datum
22.01.2013

Si

	1	2	3	4	5		1	2	3	4	5
Sozialkompetenz											
Kommunikationsfähigkeit	■	■				Kritikfähigkeit	■	■	■	■	
Teamfähigkeit	■	■									
Methodenkompetenz											
Planungsfähigkeit	■	■	■	■		Problemlösefähigkeit	■	■	■	■	
Präsentationsfähigkeit	■	■	■	■	■	Informationstechnische Fähigkeit	■	■			
Personale Kompetenz											
Durchhaltevermögen	■	nicht erfasst				Selbstständigkeit	■	■	■	nicht erfasst	
Ordentlichkeit	■	■	nicht erfasst			Konzentrationsfähigkeit	■	■	■	■	nicht erfasst
Berufsspezifische Kompetenz (Allgemeinbildende Schulen)											
Arbeitsgenauigkeit	■	■				Arbeitstempo	■	■	■	■	

Im Rahmen der Projektprüfung (Klasse 9) oder im Setting einer Übung zur Projektprüfung werden die Schüler/innen von Lehrkräften beobachtet.

Die daraus resultierende Fremdeinschätzung sowie die Selbsteinschätzung der überfachlichen Kompetenzen können auf dem aktualisierten Kompetenzprofil festgehalten werden.



05. März 2015/24

Chancen fördern

EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG



EUROPÄISCHE UNION



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



**Bundesagentur
für Arbeit**

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit

05. März 2015/25



Chancen fördern

EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG



EUROPÄISCHE UNION



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Bundesagentur
für Arbeit